

Meldungen

**MITARBEITER TAGEN
Reisezentrum
geschlossen**

Bergedorf (rpf). Wegen einer Betriebsversammlung bleiben am Montag, 12. Oktober, die Reisezentren der Bahn vielfach geschlossen. Betroffen ist auch das DB-Büro im S-Bahnhof Bergedorf – es bleibt an diesem Tag von 7.30 bis 9 sowie von 17 bis 18.30 Uhr dicht. Die Bahn empfiehlt, frühzeitig Fahrkarten zu kaufen.

BELAMI

Tanzlehrer feiert mit Latin-Party

Bergedorf (ch). Im BeLaMi, Holtenklinker Straße 26, steigt am heutigen Sonnabend eine Latin-Party. Ab 21 Uhr vermittelt der Salsa-Tanzlehrer Luis Duarte einfache Schritte. Dazu gibt es leckere Cocktails. Duarte feiert mit der Party seinen Geburtstag nach. Statt Eintrittsgeld wünscht er sich Spenden für eine Flüchtlings-Hilfsorganisation.

TERMINE

10. Oktober

9.30: „Kinderarmut – Altersarmut“, Info-Frühstück mit Vortrag von Sozialdezernentin Sabine Steffen (Haus „brügge“, Leuschnerstraße 86)

15.00-18.00: „Fragmente in Bewegung“, Ausstellung von Maria Hobbing (Künstlerhaus Möörkenweg 18b-g)

17.00-20.00: Abend der Chormusik mit sechs Ensembles aus dem Großraum Bergedorf (Auferstehungskirche, Kurt-Adams-Platz 9)

20.00: „Nix as Kuddelmuddel“, Lustspiel der Lohrbrügger Bürgerbühne (Theater am Neuen Weg)

20.00: Lisa Fitz, Kabarett-Wochen (Theater Haus im Park, Gräpelweg 8)

22.00: Old Folks Boogie: U30-Party mit Rock, Soul, Funk von DJ Mr. Smith (Lola, Lohrbrügger Landstraße 8)

11. Oktober

10.00-12.00: Tauschtag der Briefmarkensammler (Bürgerhaus Allermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1)

13.00-18.00: Tag der offenen Tür beim Aero Club Boberg (Aero Club Boberg, Weidemoor 21)

14.00: „Nix as Kuddelmuddel“, Lustspiel der Lohrbrügger Bürgerbühne (Theater am Neuen Weg)

15.00: Pippi Langstrumpf, Kinderkino (KulturA, Otto-Grot-straße 90)

15.00-18.00: „Fragmente in Bewegung“, Ausstellung von Maria Hobbing (Künstlerhaus Möörkenweg 18b-g)

16.00: Kollin Kläff auf dem Bauernhof (KIKU, Lohrbrügger Markt 5)

Jubiläen

Sonnabend feiert Arndt Maslankowski, Georg-Behrmann-Stiftung, seinen 92. Geburtstag. Sonntag wird Johanna Fritzlar (auch Georg-Behrmann-Stiftung) 100 Jahre alt. Rolf Stachow feiert dort seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute.



Talkrunde mit Bezirksamtsleiter Arne Dornquast (r.) und WSB-Vorsitzendem Thomas Buhck sowie Moderator Ulf-Peter Busse (vorn) im Schlosssaal: Wo bekommen wir nur mehr Gewerbeflächen her?



Die Sieger (von links): Olaf Matthies, Ina Reinhard (Vertretung für Barbara Bresssem) und Dr. Eckard Jantzen. Foto: Voigt

Bergedorfs Unternehmer des Jahres

PREISVERLEIHUNG Dr. Eckard Jantzen, Barbara Bresssem und Olaf Matthies im Schloss gefeiert und geehrt

Von Thomas Voigt

Bergedorf. Der Unternehmer des Jahres 2015 heißt Dr. Eckard Jantzen. Er ist 56 Jahre alt und als Gründer sowie Geschäftsführer des chemischen Analyselabors Galab am Bergedorfer Schleusen-graben Chef von etwa 125 Mitarbeitern. Unter tosendem Applaus der 80 Gäste im Schloss gaben Hamburger Volksbank, Bergedorfer Zeitung und die Sicnum Mittelstandsberatung aus Hamburg diese Entscheidung der Jury bekannt. Mit der Auszeichnung verbunden ist ein 5000-Euro-Zukunftspaket der Sicnum Mittelstandsberatung.

Der zweite Preis ging gemeinsam an die Geschäftsführer Barbara Bresssem und Dirk Ebeling von der DFI Dauerflora International GmbH in den Marschlanden. Der Gartenbaubetrieb mit 30 Mitarbeitern

hat sich auf die Innenbegrünung und Dekoration von Kreuzfahrtschiffen mit bis zu sieben Meter hohen Bäumen spezialisiert, die auch bei hohem Seegang sicher stehen. Da beide Geschäftsführer nicht in Hamburg weilen, nahm stellvertretend Dauerflora-Mitarbeiterin Ina Reinhard den Preis entgegen: eine Mitarbeiter-Schulung im Wert von 3000 Euro.

Auf den dritten Platz wählte die Jury den Spielzeug-Fabrikanten Olaf Matthies, der von Bergedorf aus mit seinen lebensnahen Handpuppen der Firma Living Puppets mehr und mehr Anteile auf dem Markt erobert. Für ihn und sein zwölfköpfiges Team gab es 1000 Euro Zuschuss für das nächste Betriebsfest.

Sicnum-Geschäftsführer Meik Mewes erklärte in seiner Laudatio, Sieger Eckard Jantzen habe mit Galab eine der



Thomas Voigt (Bergedorfer Zeitung).



Karen Gruel (Hamburger Volksbank).



Meik Mewes (Sicnum Mittelstandsberatung).

ersten Adressen für anspruchsvolle Analyseleistung etabliert, wo mit höchster Qualität und Mitverantwortung für den Kunden dem Gift im Essen auf die Spur gekommen wird. Karen Gruel von der Hamburger Volksbank unterstrich: „Barbara Bresssem und Dirk Ebeling führen den Familienbetrieb Dauerflora International stets lösungs- und wachstumsorientiert und rekrutieren aus den Vier- und Marschlanden ihre Mitarbeiter, deren Zahl sich in den vergangenen zehn Jahren verdreifacht hat.“ bz-Redakteur Thomas Voigt sprach von einer „geballten Kraft der Innovation“, mit der Olaf Matthies seit nunmehr 15 Jahren das Sortiment seiner Handpuppen-Familie Monat für Monat weiterentwickelt.

Marketingfrau Heidi Melis von der Hamburger Volksbank machte deutlich, dass es sich bei der Auszeichnung nicht

um das Unternehmen, sondern um den oder die Unternehmer/in des Jahres handelt: „Wir prämiieren Persönlichkeiten, die Außergewöhnliches geleistet und Arbeitsplätze geschaffen haben.“

Gewerbe auch südlich der A 25

Der Interessenkonflikt zwischen Gewerbe und Wohnungsbau bei der Ausweisung von Flächen war Schwerpunkt einer Talkrunde mit Bezirksamtsleiter Arne Dornquast und dem Vorsitzenden des Bergedorfer Wirtschaftsverbandes WSB, Thomas Buhck, moderiert von bz-Bergedorf-Chef Ulf-Peter Busse. Buhck bemängelte, dass entlang der Autobahn 25 bislang nur an der nördlichen Seite Gewerbeflächen ausgewiesen wurden: „Laut Internet-Auftritt des Bezirks sind bei uns noch 100 Hektar Gewerbeflächen verfügbar, in Wahrheit sind es aber gerade mal zwölf Hek-

tar.“ Dornquast erwiderte, der Verzicht auf Gewerbe südlich der A 25 sei bislang erklärter Wille der Bergedorfer Politik, äußerte aber die Hoffnung, dass „die pragmatische Auslegung der geltenden Rechtslage etwa bei der Belegung des alten Max-Bahr-Gebäudes mit Flüchtlingen sich auch bei der Zulassung von Gewerbebetrieben bei uns einbürgert“. Wenn wie im aktuellen Fall am Mittleren Landweg der große Teil eines Gewerbeareals mit dem Bau von Wohnungen für Flüchtlinge belegt werde, müsse zumindest über den erforderlichen Mindestabstand zu einer Gewerbeansiedlung neu nachgedacht werden.

Zurückhaltend äußerten sich beide Gesprächspartner auf Busses Vorschlag, in Bergedorf einen Wirtschaftsbeirat mit politischem Stimmrecht zu installieren. Buhck: „Ein Status als Träger öffentlicher Belange würde dem WSB ausreichen.“



Moderator Ulf-Peter Busse (bz) im Gespräch mit Marketingfrau Heidi Melis von der Hamburger Volksbank. Fotos: Nimz (5)

THEMA DER KIRCHE

Das Richtige tun

Ich will raus aus der Werte-Ecke! Schon klar: Werte sind wichtig. Ich weiß auch: Die Kirchen können da einiges beitragen.



Andreas Baldenius, Pastor St. Petri und Pauli

Aber unsere Kernbotschaft ist anders. Denn bei „Werten“ geht es um das Handeln des Menschen. Wichtig genug. Unsere Kernbotschaft dreht sich aber zuerst um das Handeln Gottes. Und das ist

deswegen so wichtig, weil das Handeln des Menschen eben viel mehr braucht als Werte.

Denn: Wenn es auch Unterschiede gibt in den Werten, wissen wir doch im Grunde alle gemeinsam, was zu tun ist. Da sind Christen auch nicht schlauer als andere. Das Problem ist, dass wir nicht tun, was wir für richtig halten. Sonst sähe die Welt anders aus. Dann wäre es zum Anschwellen der Flüchtlings-Ströme nicht gekommen, denn wir hätten frühzeitig an den Fluchtgründen gearbeitet. Dann wäre das Erreichen des Zwei-Grad-Ziels zur Rettung unseres Klimas keine Frage. Dann würden nicht so viele

Familien unter großen und größten Schmerzen zerbrechen.

Es braucht mehr, als zu wissen, was richtig ist. Das alleine reicht offenbar nur so weit wie die guten Vorsätze zu Silvester. Die Frage ist: Was bringt uns vom richtigen Wissen ins richtige Handeln?

Da geht es weniger um Werte als um Befreiung von etwas, das uns hält und fesselt. Etwas, das mächtig ist und verhindert, dass wir tun, was wir tun wollen. Die Tradition nennt dieses Etwas „Sünde“, aber im Grunde ist dieses Wort so jämmerlich und erbärmlich moralisch verzerrt, dass es unbrauchbar geworden ist. Denn es geht nicht um Moral. Sonst wären wir wieder bei den Werten. Es geht um Befreiung!

THEMA DER KIRCHE

Vier Geistliche schreiben über moderne Werte

Bergedorf (upp). Wie werden wir zu guten Menschen? Welche Werte gibt es außer dem allgegenwärtigen Geld und dem erhobenen Zeigefinger der kirchlichen Moral? Was sollte unseren Alltag wirklich leiten?

Mit Fragen wie diesen befasst sich vom heutigen Sonnabend an das „Thema der Kirche“ in einer vierteiligen Reihe. Bis Ende Oktober machen sich drei Pastoren und ein Diakon aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Suche nach dem, das uns erkennen lässt, was das Richtige ist. Konkret geht es um Werte, die Kirche, Gesellschaft oder andere uns diktieren wollen, damit ein rücksichtsvolles Miteinander funktioniert.

Den Anfang macht heute Pastor Andreas Baldenius. Er befasst sich mit der Frage, ob Werte als solches ein christliches Monopol sind. Weiter geht es am nächsten Wochenende mit Rolf Kemper. Der Pastor an Reinbecks Mariamagdalenen-Kirche widmet seinen Beitrag der Nächstenliebe, die viele Gläubige für den Kern aller Werte halten.

Eine Woche später schreibt Stefan Mannheimer, Diakon der katholischen Kirchen St. Marien und St. Christophorus, über den „Schatz in jedem Menschen“. Zum Abschluss widmet sich Pastor Hartmut Sölter aus Nettelburg am Reformationstag den Grundwerten Gnade und Glaube.